

Dr. Wolfgang von Westernhagen 5. März 1921 - 8. Mai 2004

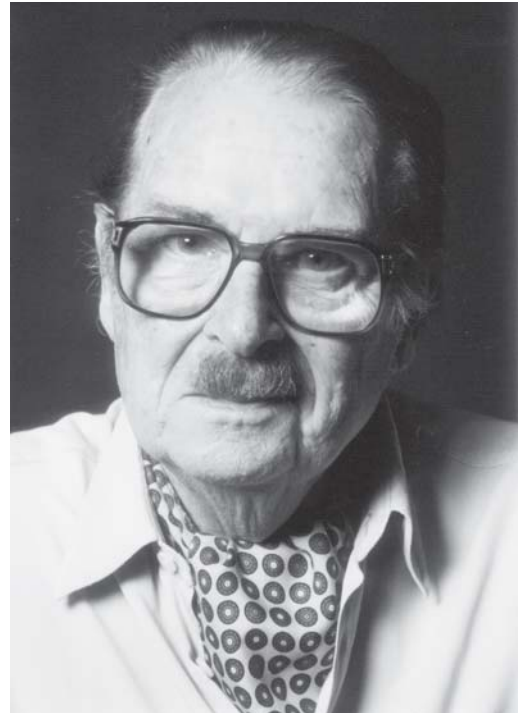
In Altona bei Hamburg (damals noch Preußen) wurde Wolfgang von Westernhagen am 5. März 1921 geboren. Noch in seiner Kindheit zogen die Eltern nach Preetz und sein Vater war dort als Zahnarzt tätig. Das Abitur erwarb er in Kiel, wo er durch seinen Lehrer, Dr. Heinz FÖH, beeinflusst und gefördert wurde. Anfangs studierte er Chemie in Berlin und nach dem Krieg Zahnmedizin in Kiel.

Gemeinsam mit seinem Freund W. PETONKE/Preetz entwickelte er bald eine intensive vogelkundliche Exkursionstätigkeit in Ostholstein, insbesondere in der Preetzer Seenplatte und in der Hohwachter Bucht. Frühzeitig, z.B. schon 1952, wurden gemeinsam mit H. FÖH, dem er 1998 eine warmherzige Würdigung schrieb, auch die ersten Exkursionen in den mediterranen Raum durchgeführt. 1946 erhielt die FAG, die Faunistische Arbeitsgemeinschaft für Schleswig-Holstein, Hamburg und Lübeck e.V., die Genehmigung für die Wiederaufnahme ihrer Arbeit. Er gehörte zu den 90 Personen, die als Mitglieder der FAG den Krieg überstanden hatten. 1950 trat er der DO-G, der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft, bei.

Frühzeitig, bereits 1947, erschienen die ersten faunistischen Studien im lokalen Schrifttum. Ab 1948 nimmt ihn der eindrucksvolle Vogelzug in Ostholstein in seinen Bann. Zunächst ist es der Zug von Mäuse- und Wespenbussard, dann ab 1951 der Greifvogelzug allgemein und ab 1952 folgten Planbeobachtungen des Vogelzuges, die er organisierte und deren Beobachter-Netz er nicht nur über Schleswig-Holstein spannte. Es reichte bis nach Mecklenburg, Südschweden, Dänemark und Holland. Mit diversen Korrespondenten dort verband ihn ein ausführlicher Briefwechsel. Die Unterlagen der damaligen AG Vogelzug hat er noch zu Lebzeiten dem OAG-Archiv übergeben.

Bei diesen Themen löste er sich aus dem lokalen Schrifttum und wurde durch Veröffentlichungen in überregionalen Zeitschriften z. B. Ardea, Ardeola, Journal für Ornithologie, Die Vogelwelt, Die Vogelwarte, Ornithologische Berichte, Ornithologischer Beobachter, Natur und Landschaft, Jordsand-Mitteilungen, Vogelkosmos, Der Falke, Ornithologische Mitteilungen, bekannt.

1949 gelang ihm der erste Brutnachweis des Stelzenläufers in Deutschland. Wolfgang MAKATSCH



Dr. Wolfgang von Westernhagen
März 2004

Foto: privat

(Bautzen) erbat sich für Vergleichsuntersuchungen die Eier der misslungenen Brut – die Eier kamen, trotz öfteren Mahnens, nie wieder nach Preetz zurück!

Ende der fünfziger, Anfang der sechziger Jahre zogen sich die bisherigen Repräsentanten der FAG wie W. EMEIS, K.O. BECKMANN, D. KOENIG, H. SAGER, zurück bzw. mit dem Tod von Herrn VON HEDEMANN 1960 und des damaligen 1. Vorsitzenden Dr. h.c. Georg WARNECKE 1962 war klar, dass für den expandierenden Schwerpunkt Ornithologie die alte FAG mit ihren weiteren Schwerpunkten wie Entomologie nicht mehr die geeignete Plattform war. Die ornithologisch interessierten Mitglieder gründeten daraufhin die „Ornithologische Arbeitsgemeinschaft für Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.“, die OAG.

Zum ersten Vorsitzenden dieses neuen Verbandes wurde 1964 Dr. Wolfgang von Westernhagen gewählt. Zweiter Vorsitzender wurde Dr. Reinhold HELDT, Friedrichstadt, Schriftführer Dieter

ORBAHN, Lübeck und zum Kassenwart Dietrich BENTZIEN, Halstenbek bei Hamburg, gewählt. Und es wurden zum ersten Mal Regionalleiter für die Bereiche Westküste, Ostküste und Elberaum mit Hamburg ernannt. Eine gute Mannschaft, um die vielen Aufgaben, u.a. die Erstellung einer Avifauna, zu meistern. Es begann eine lebhaftere Vereinstätigkeit mit Tagungen, Rundschreiben und Arbeitsgruppen. Diese wurden stets vom 1. und 2. Vorsitzenden gefördert und auch finanziell unterstützt.

In diese Zeit fiel auch die erste Kontaktaufnahme zu den Ornithologen Mecklenburg-Vorpommerns. Gemeinsam mit J. DIEN fuhr er zur Tagung der Ornithologen der drei Nordbezirke nach Wismar und begründete hier viele Kontakte, die bis in unsere Zeit andauern. Auch kamen mit H. WEBER und A. SIEFKE Vertreter von dort trotz des Mauerbaus zu Vorträgen zu unserer Jahresversammlung.

Mit dem „Corax“ wurde auch eine neue ornithologische Zeitschrift begründet, deren erster Schriftleiter ebenfalls von Westernhagen wurde. Die Schriftleitung für den letzten (16.) Band der Mitteilungen der FAG hatte Rolf NÖHRING übernommen, der sich auch bei der Gründung der OAG große Verdienste erwarb. Es gab so viele Manuskripte, dass zur Abkürzung der Wartezeiten Beihefte zu den ersten Bänden erscheinen mussten. Von Westernhagen hatte als Begründer, Schriftleiter und später als Redaktionsmitglied (bis 1978, Band 6, Heft 2) dem Corax seinen Stempel aufgedrückt, auch dadurch, dass er Geschriebenes hinterfragte und hohen Wert auf Solidität und Qualität legte. Seine Anmerkungen waren nie verletzend, sondern stets fürsorglich und konstruktiv. Nicht zuletzt durch seine beeindruckenden Kenntnisse des internationalen Schrifttums war er prägend. Man konnte viel von ihm lernen. Die heutige Stellung des Corax in der ornithologischen Literatur geht ganz wesentlich auf ihn zurück.

Viel Freude und Entspannung brachten ihm die Tierfotografie und seine regelmäßigen Reisen ab den 50er Jahren nach Südeuropa und insbesondere Westafrika. Mehrere Veröffentlichungen mit eigenen Bildern machten ihn bald zum Spezialisten für diesen Raum und vor allem für die Banc d'Arguin (Mauretanien) und das Senegal-Delta. Wenn auch die Vögel der Banc d'Arguin nicht mehr unentdeckt waren, so rückte deren überraschende Bedeutung als Winter- und Sommerplatz

arktischer Limicolen erst durch ihn in das Blickfeld einer weiteren Öffentlichkeit. Auf der Jahresversammlung der OAG am 16.1.1989 berichtete er noch einmal in einem Diavortrag einem faszinierten Publikum über seine expeditonsartigen Forschungen.

Schnell war er als Autor für Handbücher wie „Grzimek's Tierleben“ und „Handbuch der Vögel Mitteleuropas“ (GLUTZ) gefragt. Seine Veröffentlichungsliste, siehe dazu den Anhang, umreißt seine Interessensgebiete.

Richtungskämpfe in der OAG Ende der 60er Jahre belasteten ihn, der sich sehr für die OAG und die Vogelbeobachtung einsetzte, stark. Als es sogar zu Pöbeleien in der Lokalpresse gegen ihn kam, gab er resignierend 1971 auf. Das war ohne jegliches Niveau und führte zwangsläufig zu dieser Entscheidung, Rücktritt. Wenn wir es auch alle verstanden und billigten, so war dieser Schritt doch sehr bedauerlich. Als Ratgeber stand er der Führung der OAG zwar weiterhin zur Seite, der Rückzug war aber bald vollkommen. Er war es leid, so sah er es jedenfalls, dass Ornithologie für ihn hauptsächlich daraus bestand, „sich mit den Ornithologen zu befassen“.

Nach einer Aussage Rolf K. BERNDT gegenüber war dies aber nicht der einzige Grund. Sein Interesse an der Ornithologie sei zurückgegangen, als seine Begeisterung für den Vogelzug erlosch. Außerdem zog sich sein Vater aus der Gemeinschafts-Praxis als Zahnarzt zurück und er musste nun diese große Praxis allein führen. Abzulesen ist diese Entwicklung auch in seiner Publikationsliste.

Der Ornithologie hat er aber nicht ganz abgeschworen und noch bis in die 1990er Jahre gelegentlich von Beobachtungen im Raum Preetz, vor allem vom Lanker See und Kührener Teich, berichtet. Er war zusammen mit seiner Frau viel auf Reisen, und Afrika zog ihn immer wieder an. Er konnte sich sehr über den sich ständig verschlechternden Zustand der Natur in Afrika erregen. Sein Hauptinteresse galt jedoch jetzt Volksbräuchen und der Kunst diverser afrikanischer Stämme, zu denen er z.T. engere Kontakte knüpfte. Sein Heim in Preetz zieren zahlreiche Kunstobjekte aus Afrika.

Der Tod von Wolfgang von Westernhagen ist für die OAG ein schwerer Verlust. Wir verlieren mit ihm nicht nur einen der Gründer und den ersten Vorsitzenden unserer Vereinigung, sondern auch einen hervorragenden Wissenschaftler aus

Schleswig-Holstein, einen warmherzigen, empfindsamen, Anteilnehmenden und gütigen Menschen.

Danke für alles.

Jürgen Dien, Rolf Schlenker, Rolf K. Berndt

Publikationen Dr. Wolfgang von Westernhagens

1947

Ein Bericht aus der Umgebung von Preetz 1946. Int. Mitgl. Nachr. Faun. Arbgem. Schleswig-Holstein 2: 3-4.

Ein Bericht von einem Besuch am Behrensdorfer Binnensee 25.5. und folgende Tage. Int. Mitgl. Nachr. Faun. Arbgem. Schleswig-Holstein 2: 6. (Notiz zu Säbelschnäbler). Int. Mitgl. Nachr. Faun. Arbgem. Schleswig-Holstein 2: 8.

1948

Zug des Wespenbussards (*Pernis apivorus*). Ornithol. Mitt. 1: 10.

Wespenbussardzug. Mitt. Faun. Arbgem. Schleswig-Holstein N.F. 1: 9.

Ornithologische Beobachtungen 1947: Preetz und Umgebung, Behrensdorfer Binnensee. Mitt. Faun. Arbgem. Schleswig-Holstein N.F. 1: 29.

Vogelbeobachtungen aus der Umgebung von Preetz im Jahre 1948. Mitt. Faun. Arbgem. Schleswig-Holstein N.F. 1: 66-67.

1949

Vogelbeobachtungen an der Hohwachter Bucht im Jahre 1948. Mitt. Faun. Arbgem. Schleswig-Holstein N.F. 2: 6.

Vom Zug des Mäusebussards (*Buteo buteo*) und des Wespenbussards (*Pernis apivorus*). Mitt. Faun. Arbgem. Schleswig-Holstein N.F. 2: 6-7.

Beobachtungen vom Frühjahrszug der Vögel 1949 in Ostholstein. Mitt. Faun. Arbgem. Schleswig-Holstein N.F. 2: 15-17.

Brut des Stelzenläufers (*Himantopus himantopus* L.) in der Hohwachter Bucht (Ostholstein). Mitt. Faun. Arbgem. Schleswig-Holstein 2: 26-27.

Erstmaliges Brüten des Stelzenläufers (*Himantopus himantopus* L.) in Deutschland. Vogelwelt 70: 129-130.

1950

Der Zug des Wespenbussards (*Pernis apivorus* L.) zwischen Skandinavien und Nordwest-Deutschland. Ornithol. Ber. 2: 69-84.

1951

Raubvogelzug an der Ostseeküste Schleswig-Holsteins. Ornithol. Mitt. 3: 7-11.

1952

Kurzer Bericht über Planbeobachtungen des Frühjahrszuges 1951 in Schleswig-Holstein und Dänemark. Mitt. Faun. Arbgem. Schleswig-Holstein N.F. 5: 6-7.

Raubvogelzug in den Pyrenäen. Ornithol. Mitt. 4: 258-259.

1953

Vom Zug der Nebelkrähe (*Corvus corone cornix* L.) und ihre Abnahme als Wintervogel in Schleswig-Holstein. Ornithol. Mitt. 5: 125-129.

Umkehrzug beim Buchfinken im Frühjahr. Vogelwelt 74: 10-16.

1954

Planbeobachtungen des Vogelzuges im Raum der westlichen Ostsee im Herbst 1952. Vogelwarte 17: 29-38.

Hochziehende Finken auch im norddeutschen und dänischen Küstengebiet. Ardea 42: 336-337.

1955

Zuggeselligkeit bei Greifvögeln. Vogelwarte 18: 15-19.

Vogelzug im Herbst 1954. Mitt. Faun. Arbgem. Schleswig-Holstein N.F. 8: 22-23.

1956

Ornithologische Beobachtungen aus dem Ebrodelta. Ornithol. Mitt. 8: 181-183.

Vorläufiger Bericht über die Arbeit des ornithologischen Beobachternetzes im Herbst 1955. Mitt. Faun. Arbgem. Schleswig-Holstein N.F. 9: 19-20.

1957

Planbeobachtungen des Vogelzuges im Herbst 1955 im Raum der Nord- und Ostsee. Mitt. Faun. Arbgem. Schleswig-Holstein N.F. 10: 17-55.

1958

Über Verbreitung und Wanderungen des Stelzenläufers (*Himantopus himantopus*) in Europa. Ornithol. Beob. 55: 138-153.

1959

Flug mit geöffnetem Schnabel. Ornithol. Mitt. 11: 146-147.

1960

Sobre el vuelo migratorio de Halcon abejero (*Pernis apivorus*) a traves de Gibraltar. Ardeola 6: 293-300.

1962

Der Meerstrandläufer an der deutschen Ostseeküste. Falke 9: 231-232.

Greifvögel in Andalusien. Ornithol. Mitt. 14: 41-48.

1963

Ornithologische Beobachtungen aus dem Ebrodelta im Frühjahr 1961. Ornithol. Mitt. 15: 125-128.

1965

Frage: Gibt es beim Bluthänfling Fälle von Polygamie? Ornithol. Mitt. 17: 81.

Rast an der Ostseeküste. Vogelkosmos 2: 13-16.
zusammen mit SEILKOPF, H.: Umkehrzug im Raum der westlichen Ostsee vom 10. bis 12. April 1964. Corax 1: 61-66.

1966

Der See der Flamingos. Eine sensationelle Entdeckung. Vogelkosmos 3: 59-62.

Vogelwinter an der Ostsee. Vogelkosmos 3: 3-8.
Ein neuer Brutplatz der Dünnschnabelmöwe in Südwesteuropa. Ardea 54: 76-80.

Dünnschnabelmöwe (*Larus genei*) in Südwesteuropa. Ornithol. Mitt. 18: 217-220.

Zusammen mit OLIVERAS, J.P.: Ornithologische Notizen aus dem Ebrodelta. J. Ornithol. 107: 154-166.

Der Wespenbussard, *Pernis apivorus*, als Zugvogel an der Nordseeküste. Corax 1: 250-258.

Die Bestandsdichte und Ökologie überwinterner Mäusebussarde in Ostholstein. Natur und Landschaft 41: 166-168.

1967

Der Fischadler, *Pandion haliaetus*, in Schleswig-Holstein und Hamburg. Corax 2: 56-69.

Auffälliger Zug vom Wespenbussard, *Pernis apivorus*, am 15. Mai 1967 im Raum Wesermündung – Unterelbe – Dithmarschen. Corax 2, Beiheft I: 41.

Die Lachmöwe (*Larus ridibundus*) Brutvogel in Südspanien und Probleme ihrer Ausbreitung. Vogelwelt 88: 65-70.

Begegnung mit einer ornithologischen Rarität: Bildjagd auf die Dünnschnabelmöwe. Vogelkosmos 4: 340-344.

1968

Limicolen-Vorkommen an der westafrikanischen Küste auf der Banc d'Arguin (Mauretania). J. Ornithol. 109: 185-205.

Schwarzkopfmöwe auf Schleimünde. Jordsand-Mitt. 2 (1966): 64-66.

Er läuft auf „Stelzen“. Der Stelzenläufer, ein Gast aus dem Süden. Vogelkosmos 5: 383-385.

Liste interessanter Arbeiten aus dem ausländischen Schrifttum. Corax 3: 121-129.

(als Corax-Schriftleiter): Hinweis auf das Erscheinen eines Berichtes über den Seidenschwanz-Einflug 1965/66 in Westdeutschland. Corax 2, Beiheft II: 104.

Grzimeks Tierleben, Enzyklopädie des Tierreiches, 2. Vogelband, 7. Kapitel (Säbelschnäbler). Kindler Verlag.

1969

Mitteleuropa ist keine Heimat mehr! Wo Lachseeschwalben heute brüten. Vogelkosmos 6: 102-104.

Weltbürger Raubseeschwalbe. Vogelkosmos 6: 197-200.

Auf Vogelsafari in Ostafrika. Vogelkosmos 6: 256-259.

1970

Über die Brutvögel der Banc d'Arguin (Mauretania). J. Ornithol. 111: 206-226.

Über den Jahreszyklus des Gänsejägers, *Mergus merganser*. Corax 3: 121-129.

Durchzügler und Gäste an der westafrikanischen Küste auf den Inseln der Untiefe Banc d'Arguin. Vogelwarte 25: 185-193.

1977

Himantopus himantopus – Stelzenläufer. In: GLUTZ VON BLOTZHEIM, U.N., K.M. BAUER & E. BEZZEL: Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 7. Akadem. Verlagsges., Frankfurt/M., S. 703-730.

1997

Rezension: CHEKE, R.A. & J.F. WALSH (1996): The birds of Togo. Corax 17: 69-71.

1998

Dr. Heinz FÖH 90 Jahre. Corax 17: 253-255.